

KOVÁCS, GY., RÉKÁSI, J., RICHNOVSZKY, A.:

Die Molluskenfauna des Arboretum von Pannonhalma II. Teil -  
A pannonhalmi arborétum mollusca faunája II. rész

4. Gebietseinheit: Bei der St. Benedikt-Statue, in O-Richtung abfallendes Gebiet. Auf dem östlichen Abhangteil befinden sich Eiben und Chamaecyparis-Arten in dichter Gruppe. Die wertvollsten Arten sind: *Eucomia ulmoides* /chinesischer Gummibaum/, *Cryptomeria japonica*, *Calycanthus floridus*. Die ältere *Juniperus virginiana* hat einen Gipfelbruch. FLächengröße: 1500 m<sup>2</sup>. Keine Schneckenfunde!

5. Gebietseinheit: Die Umgebung des Wasserbeckens ist flach, setzt sich in steilem Abhang in nördlicher und nordöstlicher Richtung fort. Nördlich vom Becken befindet sich ein waldartiger Bestand, die Laubkronensicht ist bloss in einem kleinen Fleck offen. Ausser Ahorn- und Eschenarten befinden sich hier zwei Fichten, ferner *Padus avium*, Zürgelbaum, gemeine Hopfenbuche /*Ostrya caprifolia*/. Unter die Bäume wurde Fichte, *Sequoiadendron* und *Abies homolepis* angepflanzt, die sich aber nicht entwickeln können. An der offenen Rasenfläche um das Becken stehen ein schöner *Paeonia*-Stock, Mehlbeerbaum, farbblättriger Ahorn und einige junge Thujen. An beiden Seiten des Beckens ist ein *Berberis*-Zaun zu finden. FLächengröße: 1800 m<sup>2</sup>. Keine Schneckenfunde!

6. Gebietseinheit: Links vom Haupteingang ist eine steile Hügellehne von NO-Exposition. Den Baumbestand bilden Exemplare von Ahorn, Linde, Esche mittleren Alters. Dem Zaun zu gibt es im Bestandsaum viele schöne Eiben, den oberen Weg flankiert ein Ligusterzaun. Der Bestand ist geschlossen, ohne Unterwuchs /Nudumtyp/, ohne Strauchschicht. Bei dem "Springbrunnen": Eibe, Buchse und *Rhodotypos*-Sträucher, die Fläche ist rasig. FLächengröße: 4300 m<sup>2</sup>. Die vorgekommene Arten:

- 10 St. *Zebrina detrita*
- 2 " *Aegopinella minor*
- 6 " *Helicella obvia*
- 7 " *Euomphalia strigella*
- 3 " *Cepaea hortensis*
- 42 " *Helix pomatia*

Insgesamt waren in der 6. Gebietseinheit 6 Arten mit 70 Individuen vertreten.

7. Gebietseinheit: Abschüssiges Gelände von O-Exposition, an dessen Grossteil wir einen Bestand aus Schwarzföhren mittleren Alters finden. An den Rändern dieses Bestandes sind: jüngere Lärche, Douglasfichte, Fichtenflecke und exotische Nadelhölzer, wie orientalische Fichte, Tsuga, Pinus mugo, Malonyaer Thuje. Unter den Nadelbäumen die Sträucher Ptelea, Crataegus, Bluthasel fleckenweise. Am Abhang ein reiches Zyklamenvorkommen. Flächengrösse: 5700 m<sup>2</sup>. Keine Schneckenfunde!

8. Gebietseinheit: Von NO-Exposition, waldartiger Bestand mit geschlossener Kronenschicht, üppiger Strauchschicht. Einige ältere Schwarzföhren und Ahorne. Der Bestand besteht grösstenteils aus Ahorn, Esche, einigen Linden und Zürgelbaum. In der Strauchschicht sind in grosser Menge Viburnum lantana, Hartriegel, Pimpernisse. Der die Westgrenze bildende Spazierweg ist von einem aus Ziersträuchern bestehenden Zaun flankiert, am S-Rand gibt es viele Ziersträucher, wie Judasbaum, Schngebeere. In der SW-Ecke des Gebietes steht ein Pavillon im Barockstil, ringsum mit Lawson's Scheinzypressen und Ziersträuchern. Flächengrösse: 5800 m<sup>2</sup>. Keine Schneckenfunde!

9. Gebietseinheit: Abhang von O-Exposition. Die N-Hälfte des Gebietes bildet eine Lichtung, in der Mitte mit Stieleichen und Roteichen, im unteren Teil Sträucher von Judasbäumen. Am oberen Teil der Lichtung ist der Boden von Efeu bewachsen. Infolge des Zuflusses des Abwassers verbreitete sich Polygonum japonicum. Im S-Teil des Gebietes stehen alte Linden, einige exotische Erlenarten. Die Bäume sind ohne Unterwuchs /von Nudumtyp/. Flächengrösse: 2500 m<sup>2</sup>. Keine Schneckenfunde!

10. Gebietseinheit: Parkartiges, leicht abschüssiges Gelände im mittleren Teil des Arboretums. Hainartige Anpflanzung mit wertvollen, seltenen Arten: Calocedrus, Thujspsis, Metasequoia, Taxodium, Sequoiandendron, Pterocarya, Juglans cordiformis. Flächengrösse: 2700 m<sup>2</sup>. Keine Schneckenfunde!

11. Gebietseinheit: Dreieckförmiges, abschüssiges Gelände, im Bereich der Lourdes-Statue. Vor der Statue eine kleine Fläche mit Rosen, Thujen bepflanzt und von Lawson's Scheinzypressen umgeben. Im unteren Teil des Abhanges finden sich die wertvollen Arten: Davidia, Cephalotaxus, Tulpenbaum, Omorika-Fichte, chinesischer Flieder. In der S-Ecke: Paeonia-Stock. Der obere Teil des Abhanges ist rasiert. Flächengrösse: 1300 m<sup>2</sup>. Die gefundene Arten:

- 4 St. Zebrina letrita
- 2 " Euomphalia strigella
- 3 " Cepaea hortensis

12. Gebietseinheit: Mit N-NO-Exposition. Die nördliche Hälfte bildet den Abhang der Schiebahn. Den N-Teil des Bestandes flankieren eine schöne Lindengruppe und einige Lärchen. Das freie Gelände am S-Rand des Bestandes wurde mit gemischten Ziersträuchern, Thujen und einjährigen Blumen bepflanzt. Flächengrösse: 3300 m<sup>2</sup>. Keine Schneckenfunde!

13. Gebietseinheit: Mit N-NO-Exposition. Das parkartige Gelände liegt an beiden Seiten der Schiebahn. An der der Schiebahn zu fallenden Seite sind Tannenarten, der Lourdes-Statue gegenüber eine alte Eibe zu sehen. Von den wertvolleren Zierbäume sind hier orientalische Hagebuche, Vogelbeeren, Phellodendron, von den Ziersträuchern die seltene Cudrania vorzufinden. Südlich von der Schiebahn befinden sich Nadelbäume, 3 alte Fichten und auf der Strauchschicht nur hier eine Hamamelis japonica. Flächengrösse: 3300 m<sup>2</sup>. Keine Schneckenfunde!

14. Gebietseinheit: Auf einer Hügellehne stehendes, parkartiges Gelände. Hier finden wir hauptsächlich Abies-Arten, jedoch auf dem Hügelrücken auch Douglas-fichte und Thuje vor. Auch zwei grosse Lärchen befinden sich hier. Die Strauchschicht ist hier von einem alten Busch und einigen Ziersträuchern getreten. Die Fläche ist rasig. Flächengrösse: 2000 m<sup>2</sup>. Die gefundene Arten:

14 St. Zebrina detrita

13 " Helicella obvia

2 " Helix pomatia

15. Gebietseinheit: Leicht abfallendes Gelände mit waldartigem Bestand. In dem Ahorn-, Eschen-, Lindenbestand stehen ziemlich viele Stieleichen. An dem zum Tennisplatz führenden Weg ist eine Gruppe aus jungen Exemplaren von Acer sieboldianum. Der Gebietsstreifen südlich von dem abgetreppten Spazierweg war mit Ziersträuchern bepflanzt. Ein grösseres Phellodendron amurense, eine Birkengruppe und Thujen bilden die obere Schicht des auenartigen Geländes. Flächengrösse: 4400 m<sup>2</sup>. Die gefundene Arten:

20 St. Zebrina detrita

1 " Aegopinella minor

1 " Oxychilus draparnaudi

7 " Helicella obvia

8 " Euomphalia strigella

2 " Cepaea hortensis

6 " Helix pomatia

16. Gebietseinheit: Nach NO abfallendes Gelände, mit waldartigem Bestand. Den Bestand bilden: Ahorn, Linde, Esche, es kommen auch noch einige mächtige Rosskastanienbäume vor. In der sich dem Gebietseinheit 13 anschliessenden Ecke stehen ein grösserer Papiermaulbeerbaum und der Schibahn gegenüber türkische Haseln. Flächengrösse: 4000 m<sup>2</sup>. Die gefundene Arten:

- 10 St. Zebrina detrita
- 1 " Aegopinella minor
- 3 " Helicella obvia
- 22 " Euomphalia strigella
- 2 " Cepaea hortensis
- 8 " Helix pomatia

17. Gebietseinheit: Im mittleren Teil des Arboretums eine von waldartigem Bestand umgebene Lichtung mit einigen mächtigen Exemplaren von Fraxinus excelsior, Gleditschie, Linden. Am Rand des Bestandes, an der der Sickerwiese zu fallenden Seite wurde eine Reihe von türkischen Haseln gepflanzt, am Rand der Lichtung steht Aesculus camea, an der Lichtung eine grosse, kranke Rotbuche. Die Lichtung bedecken die folgenden Ziersträucher: chinesisches Gelbholz, Phellodendron, Frunus cerasifera. In der S-Ecke des Gebietes steht eine junge Pyrus salicifolia. Flächengrösse: 5600 m<sup>2</sup>. Die gefundene Arten:

- 4 St. Zebrina detrita
- 1 " Aegopinella minor
- 6 " Helicella obvia
- 2 " Euomphalia strigella
- 4 " Helix pomatia

18. Gebietseinheit: Um das W-Feld der Sickerwiese befindet sich ein Waldgebiet, mit einer Lichtung, der grösste Teil ist flach. In der S-Ecke des Waldfleckes steht eine Gruppe aus älteren Föhren und Schwarzföhren. An der Lichtung sind zwei Lärchen, Magnolia acuminata, am Waldrand farbblättrige Ahorne, Trompetenbaum, Roteiche bilden die wertvolleren Arten. In der N-Hälfte der Lichtung wurden Thujen angepflanzt. An dem den Gebietseinheit 17 trennenden Spazierweg stehen Nadelbäume und Kehlbeerbaum angepflanzt. Die Lichtung ist von Rasen bedeckt. Flächengrösse: 12800 m<sup>2</sup>. Keine Schneckenfundel

19. Gebietseinheit: An dem die N-Grenze des Arboretums bildende schmalen Waldstreifen, dem Zaun entlang. Die Strauchschicht ist geschlossen, bildet Berberis sp. Flächengrösse: 3700 m<sup>2</sup>. Die gefundene Arten:

|        |                             |
|--------|-----------------------------|
| 28 St. | <u>Zebrina detrita</u>      |
| 7 "    | <u>Helicella obvia</u>      |
| 14 "   | <u>Euomphalia strigella</u> |
| 2 "    | <u>Bradybaena fruticum</u>  |
| 3 "    | <u>Cepaea vindobonensis</u> |
| 10 "   | <u>Helix pomatia</u>        |

20. Gebietseinheit: In der Umgebung der östlichen Sickerwiese liegt ein Flachgebiet. Zwischen den zwei Sickeranlagen befinden sich ein mächtiger Gymnocladus und ein Acer negundo. Vor der Sickerwiese sind Nuss-, Prunusarten, hinter diesen chinesische Pappel, Föhren fleckenweise. Dem Zaun entlang schliessen grosse Ziersträucher, sowie Pappelgruppen das Gebiet ab. Nördlich von dem Eisenholz eine Berberisartensammlung. Die Sickerwiese ist mit Rasen bedeckt. Flächengrösse: 2500 m<sup>2</sup>. Keine Schneckenfunde!

21. Gebietseinheit: Kleine, feuchte Fläche in der Umgebung der alten Abwassersickergrube. Die Sickerwiese ist dicht von Edelpappeln bedeckt, an den Rändern mit wertvolle Exemplaren von Pterocarya und Clerodendron. Dem Spazierweg entlang von der Seite des Gebietseinheit 17 her, sind zwei Eben von hervorragender Grösse, hinter dieser eine dichte Lawson's Scheinzypressenreihe. Flächengrösse: 2500 m<sup>2</sup>. Keine Schneckenfunde.

22. Gebietseinheit: Flaches Auengebiet. Viele Exemplare von Malus sp. und Populus sp. bereichern das Gelände. Neben dem nördlichen Spazierweg ist eine Gruppe von exotischen Thujen. Die Vegetation geht auch O zu in einen waldartigen Bestand über. Flächengrösse: 3500 m<sup>2</sup>. Keine Schneckenfunde.

23.24.25 Gebietseinheiten: Flaches Gelände mit waldartigem Bestand. Den Bestand bilden die Arten von Ahorn, Esche, Linde, unter diesen sind mehrere alte Stieleichen, Zerreichen und Elsbeeren. An dem die Gebietseinheiten 24 und 25 trennenden Spazierweg steht die nach Kazinczy benannte Platane. Die Strauchschicht ist nicht geschlossen. Neben dem einen Spazierweg ist auch ein chinesisches Gelbholz. Den Boden des Gebietseinheit bedeckt Efeu. An mehreren Stellen kommt Zykamen vor. Der geschlossene Wald wird nur von zwei Tennisplätzen und von der im N-Teil des Gebietseinheit 25 vorhandenen Lichtung unterbrochen. Den SO-Rand des Sektors 25 begrenzt eine türkische Haselreihe. Flächengrösse des Gebietseinheit 23: 3200 m<sup>2</sup>, 24: 3000 m<sup>2</sup>, 25: 7600 m<sup>2</sup>.

Die gefundene Arten:

|                             | Gebietsenheit |    |    |     |
|-----------------------------|---------------|----|----|-----|
|                             | 23            | 24 | 25 |     |
| <i>Cochlicopa lubrica</i>   | -             | 1  | -  | St. |
| <i>Zebrina detrita</i>      | 6             | 7  | 4  | "   |
| <i>Aegopinella minor</i>    | -             | 1  | 2  | "   |
| <i>Helicella obvia</i>      | -             | -  | 1  | "   |
| <i>Euomphalia strigella</i> | 3             | 5  | 6  | "   |
| <i>Cepaea vindobonensis</i> | 1             | -  | -  | "   |
| <i>Cepaea hortensis</i>     | 1             | 2  | -  | "   |
| <i>Helix pomatia</i>        | 6             | 5  | 9  | "   |

### Összefoglalás

A pannonhalmi apátság védett kertjének malakológiai vizsgálatát kezdtük el. Mint ilyen vizsgálatok alkalmával általában, egy inkább rendszertani jellegű vizsgálathoz fogtunk azzal a megszorítással, hogy a leirt területek a későbbiek során alkalmasak legyenek cönológia vizsgálatok elvégzésére is. A gyűjtések során - melyek többnyire egyelő gyűjtések voltak - 21 faj jelenlétét sikerült kimutatni. Ezek egyedszámukban rendkívüli változatosságot mutattak a különböző beszámozott és jellegükben bizonyos mértékig eltérő területeken. Vizsgálatainkat csak kiindulási pontnak terveztük és a további részletekbe menő kutatások még a további évek feladatát jelentik.

DR. KOVÁCS GYULA

DR. RÉKÁSI JÓZSEF

DR. RICHNOVSZKY ANDOR

Békéscsaba  
Deák u.7.  
H-5600 Ungarn

Pannonhalma  
Vár u.2.  
H-9090 Ungarn

Baja  
Kölcsey u.1.  
H-6500 Ungarn